

See below for the English version of the newsletter

Newsletter Oktober 2020

Im letzten Monat der vorlesungsfreien Zeit beschäftigt sich der Newsletter im Oktober mit verschiedenen aktuellen Themen der Stadtforschung: Nicolas Goez beschreibt seine Arbeit mit der Studentischen Forschungsgruppe und ruft zur Teilnahme auf. In einer neuen Urban Political Podcast Folge stellen drei Gäste internationale Perspektiven auf die veränderte Raumnutzung und öffentliches Leben während Covid-19 vor. Zudem startet diesen Monat ein Forschungsprojekt des Berlin Center for Global Engagement am GSZ in internationalen Kooperationen Fürsorge und Staat während der Gesundheitskrise zu erforschen. Die Veranstaltung des Stadtmacher Jams bietet Raum für Austausch zu genossenschaftlicher Organisation. Zuletzt wird mit einem neuen Buch "The Urban Commons Cookbook" behandelt, wie städtische Gemeinschaftsprojekte wachsen können.

Themen

- Aus dem Leben am GSZ - Nicolas Goez stellt sich und die Studentische Forschungsgruppe (SFB) vor
- Podcast - Urban Political: Einflüsse von Covid-19 auf öffentliches Leben und Raumnutzung
- Forschungsprojekt - "Berlin Center for Global Engagement" Inaugural Call 2020/2021
- Genossenschaftliche Organisation - Der Stadtmacher Jam
- Buchvorstellung - "The Urban Commons Cookbook"

Aus dem Leben am GSZ - Nicolas Goez stellt sich und die Studentische Forschungsgruppe (SFG) vor

Als ich 2014 nach Berlin kam, begann ich Politikwissenschaften an der Freien Universität Berlin zu studieren. Ich wollte mich mit gesellschaftlichen Konflikten und Politik beschäftigen. Daher erschien mir meine Wahl richtig. Doch sehr bald merkte ich, dass die Dinge, mit denen ich mich im Bachelor-Studium auseinandersetzte, sehr weit weg von meinem Alltag waren. Sie waren außerhalb "meines Maßstabs". Aber dieses Nachdenken über Maßstäbe ließ mich auf etwas für mich Greifbareres blicken: Städte.

Ich belegte einige Kurse an der Humboldt-Universität und stieß dabei auf die Lehrstühle für Kultur- und Sozialgeographie am Geographischen Institut und Stadtsoziologie am Fachbereich Sozialwissenschaften. Später entdeckte ich auch das Institut für Europäische Ethnologie und das Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung. Nach langer Suche kam ich an einem Ort an, wo ich fand, was ich suchte. Ich begann als studentische Hilfskraft am GSZ zu arbeiten und schrieb unter anderem fast zwei Jahre lang diesen Newsletter, zuerst mit Friederike Enssle und dann mit Markus Kip.

Meine Beschäftigung am GSZ war für mich intellektuell und beruflich sehr bereichernd. Aber es fehlte mir immer noch das Interesse für die Stadtforschung mit anderen Studierenden zu teilen. So kam ich auf die Idee, eine studentische Gruppe am GSZ zu gründen, „die Studentische (Stadt-) Forschungsgruppe (SFG)". Seit dem ersten Treffen im Jahr 2018 hat sich die Gruppe stark verändert. Wir begannen mit dem Thema "Urbane Demokratie und Rechtspopulismus in der Stadt". Der erste Entwurf unserer Arbeitsdynamik

war eher eine undurchführbare Idee, wurde aber letztendlich zu einem interessanten Experiment. Im Sinne des learning by doing wurden in der zweiten Runde einige Fehler vom Vorjahr korrigiert und wir beschäftigten uns mit Thema "Globalisierung und die Stadt". Wir tauschten Ideen, Texte, Podcasts und Videos aus, aber alles blieb eher in der kleinen Runde. Für die dritte und aktuelle Zusammenarbeit habe ich das Format ein wenig geändert, um es projektorientierter zu gestalten und schlug vor, das Thema "Urbanisierung und Ernährungspolitik" zu behandeln. In diesem Jahr wollen wir fragen, wie alternative Ernährungssysteme die so genannte "informelle" Urbanisierung beeinflussen und uns mit der Debatte der postkolonialen Stadtforschung auseinandersetzen.

Bei all dem Prozess war die GSZ eine ausgezeichnete Plattform, gerade weil sie offen für solche Experimente ist. Wegen dieser Offenheit und Einstellung zur Nachwuchsförderung glauben wir als jüngste Forschungsgruppe des GSZ, dass es in Zukunft noch mehr solcher Initiativen geben wird.

Nicolas Goetz | Studentische (Stadt-) Forschungsgruppe
goeznicolas@gmail.com

Wir sind noch auf der Suche nach neuen Mitgliedern, also schaut gerne in den Call rein:
<https://www.intzent.hu-berlin.de/de/gsz/nachwuchsfoerderung/studentische-stadt-forschungsgruppe/aktuelles-projekt>

Podcast - Urban Political: Einflüsse von Covid-19 auf öffentliches Leben und Raumnutzung

Wie sich in das Verhalten der Menschen im öffentlichen Raum in Dortmund, San Francisco und Isfahan mit den Beschränkungen verändert hat besprechen drei Gäste in der neusten Folge des Urban Political Podcasts. Dr. Mais Jafari der TU Dortmund diskutiert mit Dr. Theresa Sprague die U.S.-amerikanische und mit Dr. Ghazal Farjami die iranische Perspektive. Wie reagieren Gesellschaften auf social distancing und Maskenpflicht und wie beeinflussen diese die Nutzung von öffentlichen Räumen der Straße, Parks, Restaurants und Einkaufszentren? Wie eine neue Normalität für Akteure der Stadtplanung und Design aussehen kann legen die Forscherinnen mit ihren jeweiligen disziplinären und lokalen Schwerpunkten dar.

Der Podcast ist unter folgendem Link zu hören:
<https://urbanpolitical.podigee.io>

Forschungsprojekt - "Berlin Center for Global Engagement" Inaugural Call 2020/2021

Talja Blokland erhält Finanzierung durch das Berlin Center for Global Engagement der BUA für die Weiterentwicklung und Vertiefung von internationalen Kooperationen am Georg-Simmel-Zentrum. Ab Oktober werden akademische und nicht-akademische PartnerInnen aus 5 Ländern (Deutschland, Spanien, Chile, Côte d'Ivoire und Brasilien) gemeinsam an einem Forschungsprogramm arbeiten, welches die Globale Gesundheitskrise als Ausgangspunkt nimmt. Diese macht Widersprüche zwischen dem Staatspraktiken der "Kontrolle" und "Fürsorge" besonders sichtbar. Das internationale Team wird gemeinsam vergleichende Perspektiven zum Verhältnis zwischen staatlichen Akteuren und Bürgern entwickeln und diskutieren, inwiefern globale Standards im Widerspruch zu lokalen Besonderheiten stehen und welche Konsequenzen sich für städtische Ungleichheiten ergeben. Damit schliesst die Kooperation unmittelbar an die Forschung im Rahmen des BUA Projektes "Getting things done in a city on hold" an. In einer Reihe an digitalen

Kommunikationsstrategien sowie einem Workshop im nächsten Frühjahr wird das Team aus interdisziplinärer, internationaler und partizipativer Perspektive erste Ergebnisse vorstellen und Kooperationen verstetigen.

Genossenschaftliche Organisation - Der Stadtmacher Jam

Am 06. Oktober 2020 treffen sich AkteurInnen und Interessierte von 13 bis 18 Uhr auf dem Tempelhofer Feld, um sich über Genossenschaften und kooperative Governance auszutauschen. Fragen, wie welche Genossenschaftsmodelle möglich, umsetzbar und zukunftsfähig sind, wird von der Stadtmacher Akademie des Bundesverbands für Wohnen und Stadtentwicklung mit einem partizipativen Format Raum gegeben: Bei diesem Stadtmacher Jam stellen VertreterInnen von Initiativen ihre praktischen Erfahrungen aus den Feldern der Stadtentwicklung, Genossenschaftsgründung, Kultur und Ökologie vor. Neben an kann im alten Flughafengebäude die Ausstellung "Living the City" der Nationalen Stadtentwicklungspolitik besucht werden.

Weitere Informationen finden sie hier:

<https://www.stadtmacher-akademie.org/der-stadtmacher-jam-genossenschaften-und-kooperative-governance/?preview=true>

Eine Anmeldung ist erforderlich unter:

stadtmachen@vhw.de

Buchvorstellung - "The Urban Commons Cookbook"

In ihrer neusten Veröffentlichung stellen Mary Dellenbaugh-Losse, Nils Eyk-Zimmermann und Nicole de Vries ein theoriegeleitetes 'Kochbuch' mit Praxisbeispielen zusammen, die zeigen wie städtische Gemeinschaftsprojekte möglich gemacht werden können. "Commons" wird als theoretisches Konzept ergründet aber auch als urbane Praxis des "commoning" verstanden. Anhand internationaler Case Studies werden Projekte von Mobilität über städtische Gärten bis zu Windenergie vorgestellt. Übergreifend wird diskutiert wie Entscheidungsprozesse und Verwaltung in die Gemeinschaft integriert werden können und Lernprozesse zu "urban commoning" anstößt.

Das Buch ist hier bestellbar und zum download verfügbar:

<https://urban-policy.com/buy-download/>

GSZ Newsletter October 2020 - English Version

In this last month of non-lecture period the October newsletter covers different recent topics of urban research: Nicolas Goetz presents his work with the Student's Research Group and calls for participation. In a new episode of the Urban Political Podcast three guests discuss international perspectives on changed use of urban space and public life during Covid-19. Further, this month marks the beginning of a new research project of the Berlin Center for Global Engagement at the GSZ and in international cooperations, inquiring on relations of care and control during the health crisis. The Stadtmacher Jam event creates space for exchange on cooperative governance. Lastly, the new book "The Urban Commons Cookbook" covers how urban commons can be developed.

Topics

- Life at GSZ - Introducing Nicolas Goez and the Student's Research Group (SFG)
 - Podcast - Urban Political: COVID-19 and its impact on public life and the use of public space
 - Research Project - "Berlin Center for Global Engagement" Inaugural Call 2020/2021
 - Cooperative Governance - Der Stadtmacher Jam
 - Book presentation - "The Urban Commons Cookbook"
-

Life at GSZ - Introducing Nicolas Goez and the Student's Research Group (SFG)

When I arrived in Berlin back in 2014, I began to study political sciences at the Freie Universität. I had the motivation to learn about social conflicts and politics. So, my choice seemed right to me. Very soon, however, I started to realize that the kind of things I was dealing with in my bachelor's program felt very far away from my daily life. They were out of "my scale", but that thinking of scales made me look at something more tangible to me, which turned out to be cities.

I took some courses at the Humboldt-Universität and stumbled upon the chairs of Cultural and Social Geography at the Geographic Institute and Urban Sociology at the Department of Social Sciences. Later, I also discovered the Institute for European Ethnology and the Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies. After a long search, I arrived at a place where I found what I was looking for. I started working at the GSZ as a student assistant and, among others, wrote this newsletter for almost two years, first with Friederike Enssle and then with Markus Kip.

Being involved with the GSZ was super rewarding intellectually and professionally. But I still missed sharing the interest in urban studies with other students. So, I came up with the idea of creating a student's group at the GSZ, the Student's Research Group (SFG). Since the first meeting in 2018, the group has changed a lot. We began with the topic "Urban Democracy and Right-Winged Populism in the City". The first draft of the working dynamic turned out to be a rather unfeasible idea but became a good enough experiment. In the sense of learning by doing, the second round corrected some mistakes of the previous year and dealt with the topic "Globalization and the City". We exchanged ideas, texts, podcasts, and videos, but did not go for more. For the third and current round, I tweaked a little on the format to make it more project-oriented and proposed to deal with "Urbanization and Food politics". This year, we want to ask how alternative food systems affect the so-called "informal" urbanization and engage in the debate of post-colonial urban studies.

Throughout all this, the GSZ has been an excellent platform precisely because it is open to hosting such experiments. Thanks to this, as the youngest research group of the Center, we believe there is more to come in the future.

Nicolas Goez | Student's Research Group
goznicolas@gmail.com

We are still looking for members, so make sure to check out the call here:
<https://www.gsz.hu-berlin.de/en/nachwuchsfoerderung-en/students-research-group/current-project>

Podcast - Urban Political: COVID-19 and its impact on public life and the use of public space

How people's behavior in public space in Dortmund, San Francisco and Isfahan has changed in regard of restrictions is reviewed by three guests in the newest episode of the Urban Political podcast. Dr. Mais Jafari of the TU Dortmund discusses with Dr. Theresa Sprague the U.S.-American as well as the Iranian perspective with Dr. Ghazal Farjami. How do communities react to social distancing and mask wearing and how does it influence the use of public spaces in the streets, parks, restaurants and shopping malls? The researchers describe from their disciplinary and local focus how a new normality for actors of urban planning and design can be thought.

Listen to the podcast und the following link:

<https://urbanpolitical.podigee.io>

Research Project - "Berlin Center for Global Engagement" Inaugural Call 2020/2021

Talja Blokland receives funding from the Berlin Center for Global Engagement of the BUA for the further development and intensification of international cooperation at the Georg Simmel Center. Starting in October, academic and non-academic partners from 5 countries (Germany, Spain, Chile, Côte d'Ivoire and Brazil) will work together on a research program that takes the Global Health Crisis as its starting point. The global crisis makes contradictions between the state practices of "control" and "care" particularly visible. The international team will jointly develop comparative perspectives on the relationship between state agents and citizens and discuss how global standards are in contradiction with local specificities, and with what consequences for urban inequalities. Thus, the cooperation builds directly on the research conducted in the BUA project "Getting things done in a city on hold". In a series of digital communication strategies and a workshop next spring, the team will present first results from an interdisciplinary, international and participatory perspective and consolidate cooperations.

Cooperative Governance - "Der Stadtmacher Jam"

On the 06. October 2020 actors and interested people meet from 13 to 18 o'clock at Tempelhofer Feld to exchange on the topics of cooperatives and cooperative governance. Questions on how which forms of cooperatives are possible, realisable and future-oriented are given space by the Stadtmacher Akademie of the Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung through a participatory format: At the Stadtmacher Jam representatives of initiatives present their practical experiences in the fields of urban planning, cooperative founding, culture and ecology. Next door the exhibition "Living the City" can be visited in the old airport hangars.

More information is accessible under:

<https://www.stadtmacher-akademie.org/der-stadtmacher-jam-genossenschaften-und-kooperative-governance/?preview=true>

Register for the event per mail:

stadtmachen@vhw.de

Book presentation - "The Urban Commons Cookbook"

In their newest publication Mary Dellenbaugh-Losse, Nils Eyk-Zimmermann and Nicole de Vries compile a theory-led 'cookbook' with practice-based examples that portray how urban commons can be developed. "Commons" is described as a theoretical concept but also as an urban practice of "commoning". With international case studies projects ranging from mobility over urban gardening to wind energy are presented. In conclusion it is discussed how decision-making and self-governance can be integrated into the community in order to start learning processes on urban commoning.

The book can be ordered and read online:

<https://urban-policy.com/buy-download/>